

Kurzfassungen der Konzepte der neuen Kulturrucksack-Standorte ab 2013



Stadt Arnsberg

Regierungsbezirk Arnsberg

In Arnsberg wird die Stadt erobert. Unter dem Motto „Stadt(t)räume“ finden kulturelle Aktionen an für die Jugend relevanten, interessanten, „merk“würdigen Orten und Stadträumen statt. Ziel ist es, die übliche Wahrnehmung zu verändern und das Bewusstsein für das Lebensumfeld zu steigern. Das Projekt teilt sich in vier Phasen auf: 1.) Umfragen: Erhebung der wichtigen Räume und Orte, 2.) kreative Besetzung der Orte durch Aktionen aus verschiedenen Sparten, 3.) ein einwöchiges Sommerferien-Camp, an dem sich die Kinder und Jugendlichen kreativ mit den Orten auseinandersetzen und künstlerische Interventionen vornehmen, 4.) die „Nacht der Neugier“, in der die Ergebnisse öffentlich als Rundreise durch die Orte präsentiert werden. Konkrete Projektideen reichen von der Erstellung von Paper Toys über einen modernen Beschwerdechord bis zu einem „City-Play“. In Arnsberg leben 3.974 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Bergisch Gladbach

Regierungsbezirk Köln

Bergisch Gladbach greift die Bedeutung der Papierindustrie für die Stadtgeschichte auf und stellt die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Papier für kulturelle Projekte in den Mittelpunkt seines Kulturrucksacks. So drehen sich alle Angebote im engeren oder weiteren Sinn um die Geschichte des Papiers oder den Werkstoff an sich. Im Projekt „Paper-la-papp“ wird zum Beispiel eine eigene Tanz-Theater-Musik-Produktion erarbeitet, bei der das Bühnenbild und die Kostüme aus Papier bestehen. Eine Museumsrallye ist „Dem Papier auf der Spur“ und führt zu Orten der Papiergeschichte. Andere Angebote im Kunst-, Musik- oder Theaterbereich gehen z. B. der Frage nach, was Papier alles kann. Die Ergebnisse sollen auf verschiedene Art und Weise der Öffentlichkeit präsentiert werden.

In Bergisch Gladbach leben 5.424 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Bonn

Regierungsbezirk Köln

„Meine Zukunft“ – dieses Leitthema des Bonner Kulturrucksacks wurde durch eine Befragung unter 200 Kindern und Jugendlichen gefunden. An der Ausgestaltung des Programms sind Stadtverwaltung, Schulen, städtische sowie freie Träger von Jugend- und Kultureinrichtungen beteiligt, unter anderem das Kunstmuseum Bonn, das Theater Marabu und die Jugendkunstschule im arte fact. Sie bieten zum Thema „Meine Zukunft“ nun Angebote wie temporäre Kunst-Interventionen im öffentlichen Raum, ein Jugend-Straßenfest mit Bühne, Musik, Modenschau und Kunstständen oder eine interdisziplinäre School of Rock. Ein mobiles Atelier im Bus bringt Kunst an Orte, wo diese sonst nicht vertreten ist. Dabei werden Angebote sowohl für bestimmte Altersgruppen (10-12 Jahre bzw. 12-14 Jahre) als auch geschlechtsspezifisch differenziert.

In Bonn leben 14.784 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Kreis Coesfeld

Regierungsbezirk Münster

Im Kreis Coesfeld werden zunächst die bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendkultur gesammelt und ausgewertet, um darauf basierend Angebote für den Kulturrucksack zu entwickeln. Eine kreisweite Jugendbefragung soll wichtige Aufschlüsse über Interessen und

Wünsche der Zielgruppe geben, dabei wird ein Expertenteam aus Jugendlichen herangezogen, das seine Meinung und sein Wissen ergänzt. Bei der Konzeption von kulturellen Angeboten für den ländlichen Raum des Kreises wird vor allem für das Thema Mobilität nach pfiffigen Lösungen gesucht. Die beteiligten Städte Billerbeck, Coesfeld und Olfen sowie die Gemeinden Ascheberg, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln, Rosendahl bringen verschiedene Ideen für die konkreten Angebote ein, zum Beispiel Tanz-, Theater- oder Instrumentenworkshops. Auch Poetry Slams, Skaten, Graffiti oder Kinovorführungen werden angeboten.

Im Kreis Coesfeld leben zusammen 13.291 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Detmold

Regierungsbezirk Detmold

In Detmold konzentriert sich das Kulturrucksack-Programm im ersten Jahr auf eine zweiwöchige Arbeitsphase in den Herbstferien. Auf den rund 3.000 Quadratmetern der Kulturfabrik Hangar 21 finden verschiedene Werkstattkurse in den Sparten darstellendes Spiel, Maskenbau und neue Medien statt, wobei bewusst eine Verknüpfung von den modernen Ausdrucksformen der neuen Medien zu eher klassischen Zugängen wie dem Maskenspiel hergestellt wird. Geleitet werden die Projekte zum einen von Medienproduzenten und /-pädagogen, zum anderen im Bereich „Maske“ von Schauspielerinnen, Regisseurinnen und Plastikerinnen der Straßentheater-Kompagnie „TheatreFragile“. Für die Folgejahre soll eine Kinder- und Jugendjury das städtische Koordinationsteam bei der Erarbeitung von Angeboten unterstützen.

In Detmold leben 4.083 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Dormagen und Monheim a. Rh.

Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Städte Dormagen und Monheim nehmen den zwischen ihnen verlaufenden Rhein zum Anlass für ihr Konzept „Durch den Fluss verbunden – Piwipp hurra!“. Dabei wird das so genannte Piwipper Böttchen, über das eine Fährverbindung besteht, zum verbindenden Element sowohl für den Transport als auch als Veranstaltungsort zwischen den Städten. Jährlich soll es ein Schwerpunktthema geben; gestartet wird 2013 mit dem Thema „Klang“, welches auf Grund einer lokalen Sage über einen Spielmann gewählt wurde. Konkrete Projektideen reichen von einer Klangbrücke über den Rhein oder Improvisationstheater auf dem Piwipper Böttchen bis hin zu einer Schreibwerkstatt über den Rhein nach dem Prinzip des Kettenbriefs oder einer Videobox in beiden Städten. Abschließend findet jährlich eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse als „Rucksacktag“ an dafür geeigneten Orten in beiden Stadtgebieten, u.a. auch der Anlegestelle des Piwipper Böttchens, statt.

In Dormagen und Monheim a. Rh. leben zusammen 5.326 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Duisburg

Regierungsbezirk Düsseldorf

„face to Face – body to Body“ – die Stadt Duisburg startet ein „zielgruppenorientiertes, stadtweites, (Inter)KulturKoopProjekt zur begleiteten Selbstentwicklung“. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit dem schwierigen Umbruch von der Kindheit zum Erwachsensein. Dafür gehen StudentInnen oder junge KünstlerInnen an Schulen oder Jugendeinrichtungen und führen dort AGs unter dem Titel „Face and Bodies“ durch. Im Rahmen dieser AGs werden auch verschiedene Kultureinrichtungen besucht, unter anderem stehen das LehmbruckMuseum oder die Deutsche Oper am Rhein zur Verfügung. Dort erleben die Teilnehmer Mitmach-Aktionen zum Thema „Gesichter, Körper, Seele, Gefühle“. Als Abschluss der AGs ist ein großes, öffentliches Kultur-Event geplant, bei dem die

Ergebnisse präsentiert werden, außerdem wird das gesamte Projekt von SchülerInnen filmisch und mit Pressetexten dokumentiert.

In Duisburg leben 23.514 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Kreis Düren

Regierungsbezirk Köln

Der Kreis Düren stellt sein Kulturrucksack-Programm unter das Motto „Wir gehen’s an – in Form und Klang“. Partner im Jahr 2013 ist zum einen die Internationale Kunstakademie Heimbach, an der das ganze Jahr über Kunstkurse für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Sparten angeboten werden. Ergänzt werden diese durch die viertägige „Akademie für junge Leute“ in den Sommerferien. Weiterer Partner ist das Burgenmuseum Nideggen mit dem Projekt „Rock und Pop trifft Minnegesang“, in dem nicht nur Instrumente selbst gebaut werden, sondern mit denen dann auch vor Publikum musiziert sowie eine CD aufgenommen wird. Ab 2014 ist eine Ausweitung zunächst um das Töpfereimuseum Langerwehe und das Deutsche Glasmalereimuseum Linnich geplant.

Im Kreis Düren leben 14.273 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Düren

Regierungsbezirk Köln

Die Stadt Düren startet unter dem Motto „Come in“ eine Kulturwoche in den Sommerferien. Darin bieten die Kooperationspartner Stadtbücherei, Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum, die Musikschule und Theater Kurse, Workshops und Events an wie zum Beispiel eine Schreibwerkstatt, Rap-, Beatboxing- und Manga-Kurse oder einen interkulturellen Künstler-Workshop. Die Teilnehmer können ein „TraumReiseBuch“ produzieren oder sich unter dem Titel „Es nervt!“ auf theatralische Weise und interaktiv mit dem Thema Mobbing auseinandersetzen. Die Ergebnisse aus den verschiedenen Veranstaltungen werden vor Publikum präsentiert.

In Düren leben 4.705 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Düsseldorf

Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf möchte im Kulturrucksack NRW Kindern und Jugendlichen die Entwicklung eigener Zugänge zur Kultur ermöglichen. Erreicht werden soll dies durch die Beteiligung von Mentoren, die die Jugendlichen in ihren kulturellen Interessen und Unternehmungen begleiten, ermutigen und unterstützen. Dabei werden alle Projekte zusammen mit den Jugendlichen entwickelt – die 10- bis 14-Jährigen können selbst bestimmen, welche Idee umgesetzt und mit wem und wo zusammengearbeitet werden soll, von Musik über Film bis Fotografie, Theater und Bildende Kunst. Das geht mit renommierten Kultureinrichtungen in deren Räumen genauso wie im offenen Jugendtreff um die Ecke oder mit Künstlern in deren Atelier. Zu jenen, die nicht mobil sind, kommt ein Kunstbus, der zahlreiche kreative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet. Auch die Dokumentation der Düsseldorfer Aktionen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen per Kamera oder Mikrofon.

In Düsseldorf leben 23.437 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Kreis Euskirchen

Regierungsbezirk Köln

Im Kulturrucksack-Projekt „respect 4 all“ des Kreises Euskirchen setzen sich die 10- bis 14-Jährigen mit der eigenen Rolle und dem Verhalten in Schule, Freizeit und Freundeskreis auseinander. Als historischer Aufhänger hierfür dient die NS-Ordensburg Vogelsang, mit der sich 12- bis 14-Jährige an einem Projekttag beschäftigen. Das dort Erlebte wird in die Jugendkulturarbeit vor Ort weitergetragen, zum Beispiel durch Jugendreporterteams oder ein

Blog. Dort wird das Thema in Aktionsprogrammen, zum Beispiel Theater- oder Graffiti-Workshops, weiter behandelt. Durch die vielfältige Auseinandersetzung wird so ein Beitrag geleistet zu einem respektvollen, wertschätzenden Umgang miteinander.
Im Kreis Euskirchen leben 10.636 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Hagen

Regierungsbezirk Arnsberg

In Hagen steht der Kulturrucksack unter dem Motto „Kultur(en) der Vielfalt – Vielfalt der Kultur(en)“. Nach einer Bestandsaufnahme soll zunächst ein Beirat „Kinder- und Jugendkultur“ gegründet werden, dem neben Vertretern der Hagener Kultureinrichtungen unter anderem auch freie Träger der Jugendarbeit, Vertreter der Jugendräte sowie Kulturbeauftragte der Schulen angehören. Der Beirat gibt einen Leitfaden heraus, der die inhaltliche Ausrichtung der Kulturrucksack-Projekte festlegt. Erste Projektideen beinhalten eine Pädagogische Landkarte, ein Sommerferienprojekt „Kunst & Natur“ sowie eine kreative Schreibwerkstatt mit dem deutsch-türkischen Schriftsteller Nevfel Cumart. Im multimedialen Projekt „Klingt zwar komisch, ist aber so“ drehen Schüler zusammen mit einem Regisseur und einem Kameramann Kurzfilme über Hagener Kultureinrichtungen.

In Hagen leben 9.467 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Kreis Heinsberg

Regierungsbezirk Köln

Im Kreis Heinsberg wird ein Schwerpunkt auf die dortige Brauchtumpflege sowie Tradition gelegt. An die Besprechung verschiedener lokaler Museen im Unterricht knüpfen Besuche dort an, außerdem kann teilweise an Workshops teilgenommen werden. So sollen die Kinder und Jugendliche für die Kultur in der Heimat begeistert werden. Über Besuche des Standorts Vogelsang im Kreis Euskirchen wird eine Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Region angeregt. In einem Hip Hop-Ferienworkshop können 12- bis 14-Jährige von deutschen Hip Hop-Meistern lernen und an ihren musikalischen und tänzerischen Fähigkeiten arbeiten. Ergänzt werden diese Angebote durch Zirkusprojekte sowie Besuche von Kinder- und Jugendkulturangeboten in umliegenden Großstädten.

Im Kreis Heinsberg leben 14.255 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Herzogenrath und Würselen

Regierungsbezirk Köln

Die Städte Herzogenrath und Würselen starten zusammen mit ihrem Konzept „YouCult“, in dem vor allem Integration, Inklusion und die Gender-Thematik bearbeitet werden sollen. Ihre Projektangebote sind geprägt von den Prinzipien der Partizipation und Freiwilligkeit. Starten soll das Projekt mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung mit allen potentiellen Netzwerkpartnern zur Information und Gewinnung von Projektpartnern und engagierten Jugendlichen. Daraufhin werden Angebote entwickelt in den Sparten YouSpeak, YouMove, YouArt, YouCulture, YouMusic oder YouDance. Ortsspezifischen Herausforderungen wie der Erreichbarkeit von Angeboten soll unter anderem durch aufsuchende Angebote wie einen Jugendkultur-Bus, der zu informellen Treffpunkten fährt, begegnet werden.

Zusammengefasst werden die Projektergebnisse im YouCult-Festival.

In Herzogenrath und Würselen leben zusammen 4.391 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Kreis Höxter

Regierungsbezirk Detmold

Der Kreis Höxter weitet das in Ostwestfalen-Lippe bereits erfolgreich laufende Projekt „KulturScouts OWL“ aus. Sowohl Kultureinrichtungen und Vereine als auch Einzelkünstler aus allen Stadtbezirken sollen hinzukommen. Nicht mehr nur Schulklassen können sich auf

den Weg machen, um Kulturangebote der Region wahrzunehmen, sondern auch Gruppen aus Jugendzentren und kirchlichen Einrichtungen. Die momentan bereits konzipierten Angebote, die von einem Zeitzeugenprojekt über lokale historische Personen bis hin zu einem Porzellanworkshop reichen, sollen durch neue Anbieter wie zum Beispiel das Kunstforum Bad Driburg, das Stadtmuseum Brakel oder auch KünstlerInnen aus dem Landesprogramm „Kultur und Schule“ ergänzt werden.

Im Kreis Höxter leben 8.338 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Ibbenbüren und Hörstel

Regierungsbezirk Münster

In Ibbenbüren und Hörstel sollen Kinder und Jugendliche durch Projekte in ihrer Lebenswirklichkeit – dem Erleben und den Erfahrungen in der Schule – sowie durch Projekte in professionellen Kontexten qualifiziert und zu eigenständiger Tätigkeit angeregt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt im Bereich Musiktheater / Musical. Im Rahmen von Wochenend-Workshops unter professioneller Anleitung werden dabei auch die Bereiche Bildende Kunst (z. B. Bühnenbild, Plakat), audio-visuelle Medien, Literatur und Technik vermittelt. Weiterhin werden rezeptive Angebote geschaffen, so zum Beispiel Jugendtheaterveranstaltungen mit Kontakt zu Regisseuren, Schauspielern, Tänzern oder Besuche von Ateliers und Ausstellungseröffnungen. Die Ergebnisse aus den verschiedenen Projekten werden an einem Jugendkulturtag oder bei einem Jugendkulturwochenende präsentiert.

In Ibbenbüren und Hörstel leben zusammen 4.412 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Iserlohn

Regierungsbezirk Arnsberg

In Iserlohn wird im Kulturrucksack ein explizit inklusiver Ansatz verfolgt, der bewusst nicht nach besonderen Untergruppen differenziert. Bestehende punktuelle Angebote im schulischen wie außerschulischen Bereich sollen gebündelt werden, um den Zugang zu ermöglichen, zu vereinfachen oder erstmals zu schaffen. Nach einer Bedarfs-Umfrage an Schulen, Jugendzentren und anderen Treffpunkten werden die konkreten Projekte konzipiert. Ideen hierfür sind zum Beispiel Tanzworkshops in Kooperation mit dem Tanztheater-Festival „TanzRäume“, ein Konzert mit Bands aus der Region, ein Foto-Wettbewerb zum Thema „Junge Musik“ oder die Gründung einer jungen Lokalredaktion bei Radio MK. Außerdem werden bereits erfolgreiche Kooperationen und eingeführte Projekte wie das Kinder- und Jugendtheaterprogramm oder das Sommer-Projekt „IserKidCity“ für die Zielgruppe weiterentwickelt.

In Iserlohn leben 4.847 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Münster

Regierungsbezirk Münster

In Münster kommen unter dem Motto „So sehen wir das! Expeditionen in die Kultur- und Lebenswelten der 10- bis 14-Jährigen“ zunächst die Jugendlichen zu Wort und können mit Hilfe von künstlerischen Profis Einblicke in ihr Leben, ihre Kultur, ihr „Kulturschätze“ geben. Auf der Basis dieser Bestandsaufnahme werden konkrete Projekte für die Zielgruppe entwickelt. Parallel dazu starten erste Projekte wie Mangazeichnen in der Stadtbücherei oder Kreatives Schreiben und Poetry Slams. Als Sprachrohr wird der Blog „Jugendfrei“ eingerichtet, ein offenes Netz von Jugendreportern, die über ihre ganz eigenen Themen berichten sowie Interessen und Wünsche für Projekte ermitteln. Bereits bestehende Angebote wie das internationale Theaterfestival HALBSTARK, das Festival POETRY oder die TheaterStarter werden ausgeweitet. Als Abschlusspräsentation „Abgleich und Anpfiff!“ werden Ergebnisse vorgestellt sowie Kulturakteure für die kommende Projektphase zusammengebracht.

In Münster leben 12.326 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Nettetal und Tönisvorst, Gemeinden Brüggen und Grefrath

Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Städte Nettetal und Tönisvorst sowie die Gemeinden Brüggen und Grefrath bauen in ihrer Region den „Öffentlichen Kultur Nahverkehr (ÖKNV) mit dem Kulturbus“ auf. Ein Kulturfahrplan mit festen Haltestellen und Haltezeiten wird entwickelt, der mit einem amerikanischen Schulbus abgefahren wird. Dieser kann zum einen Kunst und Kultur zu Schulen, Jugendeinrichtungen oder Kulturorten mitbringen. Künstler verschiedener Sparten fahren mit und bieten vor Ort ein Kulturprogramm an, zum Beispiel Lesungen, Konzerte, Musik- oder Theaterworkshops. Zum anderen können Jugendliche für Workshops oder Atelierbesuche bei Künstlern abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

In Nettetal, Tönisvorst, Brüggen und Grefrath leben zusammen 5.425 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Remscheid

Regierungsbezirk Düsseldorf

In Remscheid werden die fünf Stadtteile Honsberg, Lüttringhausen, Hohenhagen, Innenstadt und Rosenhügel unter dem Motto „Pulsschlag – der Rhythmus unserer Stadt“ genauer erkundet und dabei ein Blick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geworfen.

Zusammen mit den Jugendlichen wird ein „rhythmischer Rundgang“ entwickelt, der die Besonderheiten vor Ort hervorhebt und das Leben im Stadtteil widerspiegelt. Dafür können zum Beispiel Bodypercussion-Trainer und Tanzcoaches die Eindrücke in rhythmische Bilder übertragen. Außerdem werden aber auch Workshops in Bereichen wie „Licht in der Stadt“, „Natur und Kunst“ oder Videokunst angeboten, deren Ergebnisse ebenfalls einbezogen werden. Den Abschluss bilden öffentliche performative und mediale Stadtführungen.

In Remscheid leben 5.674 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Velbert und Heiligenhaus

Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Städte Velbert und Heiligenhaus wollen „sich auf den Weg machen...!“ und dabei Kinder und Jugendliche bei der Erweiterung ihrer räumlichen Wahrnehmung und Mobilität unterstützen, um kulturelle Bildung als Teil ihres Freizeitverhaltens zu integrieren. Ein Fokus wird dabei auf das Erlernen der eigenständigen Nutzung des ÖPNV gelegt. Workshops werden je nach Alter in der näheren oder weiteren Umgebung angeboten: Für 10- bis 12-Jährige sind nahe liegende außerschulische Angebote in den Stadtteilen geplant, während die 12- bis 14-Jährigen kulturelle Einrichtungen auch in größerer Entfernung oder auch in den Nachbarstädten besuchen können. Außerdem werden Kultursonntage für Familien eingeführt, bei denen die Eltern mit ihren Kindern selbstständig Ausflüge zu kulturellen Zielen unternehmen. Die konkreten Projekte sollen mittels einer Umfragen entwickelt werden; Ideen reichen von Mode- und Schmuckdesign über Graffiti oder Poetry Slams.

In Velbert und Heiligenhaus leben zusammen 5.430 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Städte Vreden, Stadtlohn und Gescher

Regierungsbezirk Münster

In Vreden, Stadtlohn und Gescher sollen die Jugendlichen selbst zu Wort kommen: Sie werden eingeladen, an einer kreativen Bestandsaufnahme der Jugendkultur ihrer Stadt und Region teilzunehmen und sich hierbei mit dem Thema „Jugend und ländlicher Raum“ auseinanderzusetzen. Mit unterschiedlichen Medien und künstlerischen Mitteln erkunden sie hierfür die Umgebung, unterstützt von Künstlern der Region, die als Paten agieren. So entsteht ein Bild vom „kulturellen Lebensgefühl in der Region“. Die entstandenen Werke

werden in einer Gesamtausstellung, evtl. auch in einer Wanderausstellung durch die beteiligten Städte, gezeigt.

In Vreden, Stadtlohn und Gescher leben zusammen 3.926 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Stadt Wuppertal

Regierungsbezirk Düsseldorf

Hinter dem Titel „Pssst – TalKulTour – Yeah!“ verbirgt sich in Wuppertal eine zweiwöchige kreative Sommerferienaktion an unterschiedlichen Kulturorten entlang der Wupper, dem verbindenden Element der Stadt. Die erste Woche steht unter dem Motto „Pssst... (leise)“, die zweite unter dem Motto „Yeah... (laut)“; es sollen jeweils ca. zehn unterschiedliche Angebote stattfinden. Dabei werden die Inhalte mit Jugendlichen in kreativen Konzeptionsrunden zusammen entwickelt. Ideen hierfür sind zum Beispiel ein partizipatives Lichtlabor, Hip Hop & Streetdance oder Workshops im Bereich Animationsfilm, Graffiti, DJing oder Rap. Am Ende jeder Projektwoche werden die Ergebnisse an den Stationen der Schwebebahn entlang der Wupper präsentiert, zusammengefasst zu einem öffentlichen Kulturrundgang mit Ausstellungen, Konzerten und Aufführungen. Außerdem erhalten die Teilnehmer eine Freikarte für eine kulturelle Veranstaltung ihrer Wahl und können so „anschauen, was die Profis machen“.

In Wuppertal leben 16.458 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.